

Von Villon bis Théophile de Viau. Hg. Friedhelm Kemp u. Werner v. Koppenfels. München 1991, 492ff.; Alain Calvie: La réforme de la métrique allemande par Martin Opitz et sa critique par Jean Fourquet. In: Cahiers d'Études germaniques 32 (1997), 177–200, bes. 187ff. Zu Hübner allgemein: James MacLellan Hawkes: Tobias Hübner. A Study in the Beginnings of Modern German Poetic Style. Phil. Diss. Cambridge: Harvard University 1942. — 6 In der Erstausgabe der *L'Uranie* (s. Anm. 4) Bl. \*\*2r – \*\*3v Vorrede „An den Günstigen Leser“. Dort heißt es zum Schluß, er, Hübner, habe mit seinem Übersetzungswerk „anderen baß verständigern/ und zu dergleichen Matery mehr vons Himmels einfluß begabt- und geschickteren/ einen glückseligern Anfang/ Folg unnd Endschaft/ in Verteuschung der Ersten Woche vielgedachtes Herrn zu Bartas/ gantz begierig gewünschet/ sie benebenst darümb hiermit freundlich ersucht haben/ und dasselbe mit hohen frewden und verlangen gewertig seyn wollen.“ (Bl. \*\*3v). (Der dortige 2. Teil, eben die *Judith* (=S. 24–[213]), weist keine eigene Vorrede auf.) — 7 Mit *L'Uranie ou La muse celeste* (1570, erweitert 1579) des Guillaume de Saluste sieur Du Bartas hatte Hübner eine der platonischen Lehre vom göttlichen Ursprung der Poesie verpflichtete Poetik übersetzt. Die Lehre von der Himmelsgabe des dichterischen Ingeniums, das die Kunstlehre zwar feilt und übt, jedoch nicht zu verleihen oder zu ersetzen vermag, ist fast immer wenigstens kurz benannter Topos der Renaissance- und Barock-Poetiken. — 8 Zwar. S. 180000 K 3 u. 300320 K 8. — 9 Die Überlieferung von Hübners *Anderer Woche* und deren einzelnen Teilen bietet ein so kompliziertes Bild, daß eine Rekonstruktion der Druckgeschichte an dieser Stelle nur unter Vorbehalt geboten werden kann. Hier wäre eigens eine minutiöse, auf Autopsie gestützte, vergleichende Erhebung sämtlicher verstreuten Drucküberlieferungen nötig. Fest steht, und Hübners eigene obige Aussage bestätigt dies, daß einzelne Kapitel der *Seconde Sepmaine* von Guillaume de Saluste sieur Du Bartas in Ausgaben und Übersetzungen Tobias Hübners bereits seit 1619 erschienen sind. Als frühere Einzeldrucke (auch bei *Dünnhaupt: Handbuch* III, Art. Hübner, 2178) sind zunächst der *Beruf* (2. Woche, 3. Tag, 1. Tl.) und die *Altväter* (2. Woche, 3. Tag, 2. Teil) nachweisbar: LA VOCATION | Oder | Der Beruff | Wilhelms von Saluste | Herrn | von Bartas | Frantzösisch Reymen Gedicht | Aus derselben Sprache vnd dem gegenüber | gedrucktem Text/ mit eben so viel Zeylen/ | Sylben/ vnd gleichmäßigen endun- | gen/ in Deutsche Reymen | versetzt, | [Vignette] | Zu Cöthen/ | Jm Fürstenthumb Anhalt | [Linie] | M. DC. XIX. HAB: 10. 3 Poet. (6). Weitere Exemplare: ehem. STB Berlin: Xt 5686 (Kriegsverlust); StB Braunschweig: C 633.<sup>9</sup>; UB Wrocław: 395407, 402921 (=Ex. der ehemaligen Gymnasialbibliothek zu Brieg, ursprünglich im Besitz Peters v. Sebottendorf [FG 57]), 411394 (=Ex. der ehemaligen Rudolfina, der Bibliothek Hz. Georg Rudolphs in Schlesien zu Liegnitz u. Wohlau [FG 58]). Vgl. *Dünnhaupt: Druckerei*, S. 922 Nr. 23. — Wilhelms von SALUSTE | Herrn | Von Bartas | Reimen-Gedichte | genand | Die Alt-Väter | Aus dem | Frantzösischen gegen vber gedruckten Text/ | mit eben so viel Zeylen/ Sylben vnd gleichmes- | sigen Endungen/ in Teutsche Rey- | men versetzt. | [Vignette] | Zu Cöthen | Jm Fürstenthumb Anhalt/ | [Linie] | Jm Jahr 1619. SUB Göttingen: Did. 368/35 (12), 25 S.; ehem. STB Berlin: Xt 5687 (Kriegsverlust); StB Braunschweig: C 633.<sup>9</sup>. Vgl. *Dünnhaupt: Druckerei*, 921 Nr. 22. Von diesem Separatdruck der *Altväter* ist ein im HM Köthen überlieferter Fehldruck zu unterscheiden, den *Dünnhaupt: Druckerei* nicht kennt: Georgij [sic] von Saluste | Herrn | Von Bartas | Reymen-Gedichte | genand | Die | Alt-Väter | Aus dem | Frantzösischen gegenvber gedruck- | ten Text / mit eben so viel Zeylen / Syl- | ben vnd gleichmeßigen Endun- | gen/ in Deutsche Reymen | versetzt. | [Vignette] | Zu Cöthen | Jm Fürstenthumb Anhalt/ | [Linie] | Jm Jahr 1619. HM Köthen: 3524, 25 S.; Druckfehler S. 24 V. 434 „Adam“ / S. 25 V. 434 „Abram“; eigenh. korrigiert / S. 24 „Abr“. Vgl. i. Ü. den Aufsatz von Gilles Banderier: Tobias Hübner, traducteur des *Pères* de Du Bartas. In: Germanistik, Fascicule 13 (1998). Publications du centre universitaire de Luxembourg, 1–6. Vgl. auch Bellenger/ Ternaux (s. Anm. 1), 30; Conermann: *Fürstl. Offizin*, 129–133; Merzbacher: *Werder und Hübner*, S. 496 Anm. 22, 497.